

(Berichterstatter Abg. Reutsch.)

(A) tation erwartet aber, daß die Brückenanlage derart erfolgt, daß die in Zukunft zu erwartende Verkehrssteigerung und der drei- bez. viergleisige Ausbau der Vorortlinie Dresden-Krusdorf dabei mit berücksichtigt wird.

Mit Rücksicht auf die herzustellenden Güterverkehrsanlagen möchte die Brücke nach meinem unmaßgeblichen Dafürhalten für 5 oder besser noch 6 Gleise angelegt werden.

Unter Würdigung der in der Petition vorgebrachten Gründe und nach Vortrag der eben gehörten Regierungserklärung beschloß die Deputation zu empfehlen, die Petition des Gemeinderates zu Langebrück der Königl. Staatsregierung zur Kenntnismahme zu überweisen.

Ich bitte das Hohe Haus, dem Antrage beitreten zu wollen.

Vizepräsident **Fräßdorf**: Das Wort hat der Herr Abg. Träber.

Abg. **Träber**: Meine Herren! Was die Petition besagt, hat ja auch die geehrte Deputation anerkannt. Wenn die Königl. Staatsregierung schon Projekte und einen Entwurf ausgearbeitet hat und in den nächsten Jahren den Bahnhof Langebrück umbauen will, so kann man ihr nur dankbar dafür sein. Aber, meine Herren, es ist unmöglich, daß der Güterbahnhof, wie er jetzt angelegt ist, so weiter besteht. Es ist geradezu ein Skandal, daß man solche Verhältnisse hat. Ich kann es nicht anders sagen.

(B) Seitdem die Fäkaligrube in Klotzsche weggekommen ist, werden die Fäkalien in Langebrück auf dem Bahnhofs abgenommen. Wer im Sommer oder an heißen Tagen einmal beobachtet hat, was für ein Geruch durch dieses Abfahren der Fäkalien verursacht wird, der muß sagen, solche Zustände können nicht weiterbestehen. Neben dem Personenbahnhofs ladet man diese Stinkstoffe ab, und wenn der Wind nach den Villen geht, können es die Leute vor Geruch kaum aushalten.

Man wird also darauf zukommen müssen, daß man diese Güterabladestelle hinauschiebt und nicht erst bis 1916/17 wartet.

Dann ist es auch ein rechter Übelstand, daß die Güter, die von Dresden kommen, durch Langebrück hindurchfahren bis Radeberg und von Radeberg wieder zurückgehen. Man hat gehört, daß es 875 M. mehr kostet. Selbstverständlich ärgert das jeden, der sieht, daß die Frachten an seinem Bahnhofs vorüberfahren und zurückgebracht werden. Man könnte doch

wenigstens den Leuten die Fracht ersparen, die die Umgehung bringt. Ich möchte die Hohe Königl. Staatsregierung bitten, doch bei dem Güterbahnhofs andere Verhältnisse einzuführen. Ich will auch darauf hinweisen, daß sich eine sehr hohe Persönlichkeit über diese Verhältnisse in Langebrück sehr mißbilligend ausgesprochen hat. Ich möchte die Königl. Staatsregierung nochmals bitten, auch die Güterbahnhofsverhältnisse, die Abladeverhältnisse anders zu gestalten. In der Art und Weise, wie es dort gerade ist, kann es nicht weitergehen. Es ist doch Raum vorhanden, daß man das nach Dresden zu verlegt. Ich möchte die Königl. Staatsregierung darum bitten.

(Bravo! rechts.)

Vizepräsident **Fräßdorf**: Das Wort hat der Herr Ministerialdirektor **Elterich**.

Ministerialdirektor **Geh. Rat Elterich**: Ich möchte dem Herrn Abg. Träber erwidern, daß wir nicht anerkennen können, daß die Verhältnisse auf dem Bahnhofs Langebrück skandalös seien. Die Fäkalien müssen natürlich irgendwohin gefahren und abgesetzt werden. Gerade die Landwirte der dortigen Gegend beziehen die Fäkalien aus der Großstadt sehr gern. Aber es ist in dem neuen Projekt für den Bahnhof Langebrück bereits vorgesehen, daß die Entnahmestelle für Fäkalien weiter nach Westen zu gelegt wird. Im übrigen ist bereits in der vom Herrn Berichterstatter mitgeteilten Regierungserklärung dargetan, daß künftig bei Anlage des neuen Güterbahnhofs das Umfahren der Güter über Radeberg oder Klotzsche wegfällt. Dies kann natürlich nicht eher geschehen, als bis der neue Güterbahnhof an beide Hauptgleise der Linie angeschlossen wird.

Vizepräsident **Fräßdorf**: Das Wort hat der Herr Abg. Träber.

Abg. **Träber**: Ich muß die Königl. Staatsregierung nochmals bitten, bezüglich des Zustandes bei dem Güterbahnhofs andere Verhältnisse eintreten zu lassen.

Vizepräsident **Fräßdorf**: Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter verzichtet. Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die Petition des Gemeinderats zu Langebrück um Herstellung eines besseren Personenbahnhofs und Vergrößerung des Güterbahnhofs